

Meise mag Melisse

Autorin: Elke Schwarzer

Sie möchten an strahlenden Frühlingsmorgen gerne von diesem oder jenem heimischen Singvogel geweckt werden? Sie würden sich in Ihrem Garten gerne am Anblick vieler bunter Schmetterlinge erfreuen? Sie hätten gerne reiche Ernte an Obst und Gemüse, ohne Schädlingsbekämpfungsmittel und Kunstdünger einsetzen zu müssen? Artenvielfalt ist für Sie ein wichtiges Thema? Ja? Trotzdem sind Sie der Meinung, so einfach ging das ja nun auch wieder nicht? Sie irren sich.

Natürlich sollte auch hier der erste Schritt darin bestehen, eine Bestandsaufnahme zu erstellen. Die Größe des Gartens, die Bodenbeschaffenheit sowie der Aspekt, wann, wo und wie lange in den einzelnen Abschnitten Ihres Gartens die Sonne scheint, spielen eine grundlegende Rolle. Keine Sorge, Sie müssen sich nicht in Zweckoptimismus üben, denn eine ehrliche Statusfeststellung ist eindeutig die bessere Basis. Bei dieser Gelegenheit können Sie auch gleich überlegen, welche Pflanzen in Ihrem Garten tatsächlich Ihr Herz erfreuen und welche irgendwann gekauft wurden, weil sie vielleicht damals gerade eine Modeerscheinung waren, und die mittlerweile – vielleicht auch wegen des überbordenden Pflegeaufwandes - mehr Last als Lust geworden sind. (Es ist übrigens kein Zufall, dass ich beim Schreiben dieser Zeilen eine Thujenhecke vor meinem inneren Auge habe.)

Nach dieser zunächst theoretischen Flurbereinigung nehmen Sie bitte das Buch „Meise mag Melisse“ zur Hand und lassen sich von der Autorin Elke Schwarzer in ein paar Geheimnisse der Tier- und Pflanzenwelt einführen. Eines davon ist die Tatsache, dass nicht alle Blühsträucher und -pflanzen, auf denen sich Schmetterlinge tummeln, auch für die Schmetterlingslarven geeignet sind. Wissen sollte man beispielsweise auch, dass Kohlmeisen entgegen ihrem putzigen Aussehen ziemlich rabiate Viecherl sein können, die schlimmstenfalls auch vor Mord nicht zurückschrecken. Ob es mit den Nachbarn klappt, hat in diesem Fall viel mit Ihrer Platzierung der Nistkästen zu tun. Keine Sorge, komplizierter wird es dann aber nicht mehr!

Was die eingangs erwähnte Ernte betrifft, so hängt diese von der Bestäubung ab, und hier wiederum kommen vielfältige Insekten zum Einsatz. Im Hinblick auf diese Nützlinge ist weniger oft mehr, wenn es um herkömmliche Gartenarbeiten geht: Es gibt in diesem Buch viele Tipps, wie mit einfachen Methoden Insektenarten in Ihrem Garten überwintern können und damit auch zu dauerhaften Bewohnern werden. Ähnlich verhält es sich mit den Vögeln: Sofern es sich nicht um Zugvögel handelt, werden Sie Ihrem Garten treu bleiben, wenn sie sichere Nistplätze und ganzjährig Futterquellen vorfinden. Eine Vielzahl an Kletterpflanzen sowie Sträuchern, die sich auch als Hecken eignen, bieten das ganze Jahr über Nahrung, Unterschlupf und Schutz für Vögel und weitere Kleintiere; als Bonus müssen Sie sich nicht mehr um die Bekämpfung unerwünschter Gäste wie Schnecken und Blattläuse kümmern.

Im Buch werden heimische Vögel, Kleintiere und Insekten jeweils im Hinblick auf ihre Bedürfnisse vorgestellt sowie jene Pflanzen, für welche diese Tiere eine Vorliebe haben, ausführlich präsentiert. Abschließend finden sich Anleitungen für den Bau diverser Nisthilfen; ein Bezugsquellen- und Literaturverzeichnis runden diesen in jeder Hinsicht empfehlenswerten Gartenratgeber ab!

Rezensiert von Maria Hofbauer im Dezember 2020

Verlag Eugen Ulmer, 2020
128 Seiten mit 110 Farbfotos
Klappenbroschur
ISBN 978-3-8186-0925-2
€ 17.50 (A)